





Das Geheimnis der amerikanischen Wettbewerbsfähigkeit

Von Herbert Hoover, Handelsattaché, Washington.

Die unangefangenen Interessen Kaufmanns des Auslandes... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit... Das erste Viertel des 20. Jahrhunderts hat eine völlige Umwälzung in Kultur und Wirtschaft unter der Leitung...

Es kann keinen Zweifel unterliegen, daß diese Entdeckung... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit...

Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit...

Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit...

Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit...

Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit...

Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit...

Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit...

Ausgangspunkt des Wettbewerbs als Produktionssteigerung und für... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit...

Die Aussichten der deutschen Wirtschaft

Ein Bericht für die Internationale Handelskammer. Die Deutsche Gruppe der Internationalen Handelskammer in Paris hat, nachdem sie bereits im Februar d. J. einen Situationsbericht über die deutsche Wirtschaft vorgelegt hat, dieser Tage der I. H. K. wiederum einen Bericht zugehen lassen, dessen zahlenmäßige Angaben zu dem Einbruch einer Besserung der deutschen Weltwirtschaftsleistung...

Ruhrohlerbergbau — J. G. Farbenindustrie — Kaliindustrie

Zu den bisherigen Verhandlungen über Verhandlungen des Ruhrbergbaus mit der J. G. Farbenindustrie und der Kaliindustrie... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit...

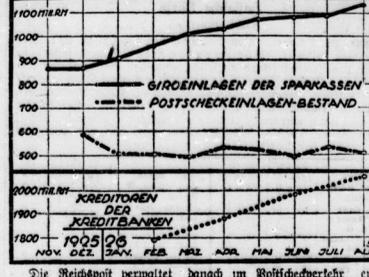
Ein deutscher Schiffsahrtstrust?

Verhandlungen zwischen der Dapag und der Deutsch-Lituanischen Gesellschaft... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit...

Die drei deutschen Girosysteme

Von — Sparfassen — Banken.

Der Giroverkehr, der gegenwärtig eine ungleich größere Ausdehnung besitzt als vor dem Krieg... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit...



Die Reichspost verwandelt danach im Postcheckverkehr einen Betrag von etwa 1/2 Milliarde Reichsmark... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit...

Sein Jahre Giroverkehr. Heute sind zehn Jahre seit dem Tage verfloßen, an dem in einer fortschreitenden Sitzung der Arbeitgemeinschaft deutscher Giroverbände der Deutsche Giroverband gegründet wurde... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit...

Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit...

Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit...

Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit...

**Ellenburger Kattun-Manufaktur A.-G., Eisenburg**

Die G.-G. in der 580 180 P. Aktien mit einundzwanzig und 15 000 Mark mit fünfzigem Stimmrecht vertreten worden, genehmigte Wählung und Wahrung. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Dr. St. Eder, gab einen Liebesbrief über das abgeleitete Geschäftsjahr. Gerade die besten und höchsten Stunden seien im Geschäftsjahre gewesen. Es hat dieser Erfolg noch im laufenden Geschäftsjahre fortgesetzt, sei gar nicht vorübergegangen. Dazu kommen die Zufälligkeiten auf dem Baumwollmarkt und dem Gebiete der Wabe, die eine Voraussage über die künftige Entwicklung außerordentlich erschweren. Die Geschäftslage ist daher, wie sich dieser Erfolg im vergangenen Jahre bereits bemerkbar machte, auch gegenwärtig. Bekanntlich kann eine Dividende nicht zur Verteilung kommen, der Liebesbrief von 8882 Mark wird auf keine Rechnung übertragen. Die ausstehenden Aufsichtsratsmitglieder, Schriftführer Eder und Schulz, wurden wiedergewählt.

**Konkurrenz und Geschäftsaussichten**

**Ungeordnete Konkurrenz:** Offene G.-G. Ober. Löwenberg, Berlin, Ammels. 1. Dez. 1926; Gb.-Verf. 16. Nov. 1926; Prüf.-Term. 4. Januar 1927.  
**Regelmäßige Konkurrenz:** Hagenränder Kaufs, Kassa.  
**Kaufmann Osterlag, Reiningen.**  
**Hausfabriker Geschäftsaussichten:** Pa. Bruno Diege, Leipzig. — Angem. Verf. Leipzig.

**Ballische Börse**

**Paris, 26. Oktober.** Von den Wertpapieren hatten nur 20prozent etwas Geschäft. Der Wertpapiermarkt lag sehr, so konnten u. a. Niederst etwas anziehen, ohne das Material herausfam. Einmal hatten Aktienminderer, die ohne Wertende gebandelt wurden. Große Hoffnungen haben im Aktienmarkt fast Beginn in Käufer zeigen eine kleine Besserung. Bei harter Steigerung wurden Sünder umgelegt. Schwächer lagen dagegen Wert, ebenso Metall. Gläubiger werden ebenfalls 2 Proz. ohne das Material abgenommen wurde.

Table with 4 columns: Name, 26.10., 25.10., 24.10., 23.10. Includes entries like Hall. Gew., G. u. M., Landred., Zehner Bank, etc.

Am Freitagabend zeigte sich großes Interesse für Gasar u. Lohsch (14.5) und Portland-Gas (121-122). Ferner notierten: Wählung 26 G., Kaufmann 60 G., Stägerbahn 120 G., Wansfeld 120 G.

**Berliner Devisen-Kurs**

Table with 4 columns: Name, Amt, 26.10., 25.10., 24.10., 23.10. Includes entries like Belgien, Schweiz, Dänemark, etc.

**Berliner Börse**

Berlin, 26. Oktober. Während im heutigen Aktienfrühverkehr die Grundstimmung freundlich war, so bis gegen 10 Uhr herbergeheftete Spannung in einem leichten Anstiege der Kurse führte, trat bei Beginn der Weisung u. Gatt-

stellungen infolge der Mittwochs-rückkehr. Das Angebot hatte zwar durchaus keinen beunruhigenden Umfang, dürfte aber dennoch wegen der geringeren Beteiligung der Bankensubstanz und insbesondere der etwas kleineren Kaufkraft aus dem Aktienmarkt hervorgehen. Die Börse begann daher nur zumeist geringfügig über dem gestrigen Niveaurod und wurde durch die heute vormittag genommene Notierungen. Die Kursrückgänge hielten sich jedoch mit einigen Ausnahmen im Rahmen von 1 bis 2 Prozent. Ferner bemerkenswert war demgegenüber die Geschäftsbeteiligung am Markt der heimischen Staatsrenten, wo die Preissteigerung durch die Beteiligung auf 0,712% und die Schuldloshaltung auf 1,140 die Führung hatten. Auf dem Bauwesen besteht im Gegensatz zu der abdrückenden Gesamtstimmung die Befriedigung fort. Strohwerke lagen überhaupt freundlich, im Wettbewerb das harte Angebot an Tagesgelb bestehen.

**Leipziger Börse**

Table with 4 columns: Name, 26.10., 25.10., 24.10., 23.10. Includes entries like Adm. Bp.-St., Hall. Gew., G. u. M., Landred., etc.

**Getreide und Produkte**

Berlin, den 26. Oktober 1926.  
Weizen, mähr. 274-277  
Ostböhmer 274-277  
Böhmer 274-277  
Roggen, mähr. 224-229  
Dänischer 245,00  
Schlesischer 245,00  
Süddeutscher 245-249,50  
Südwest 245-249,50  
Sommergerste 290-297  
Wintergerste 290-297  
Gerste 290-297  
Erbsen 306  
Bohnen 312-320  
Weißbohnen 312-320  
Linsen 312-320  
Hirse 312-320  
Mais 312-320  
Zuckerrüben 312-320  
Kartoffeln 312-320  
Süßkartoffeln 312-320  
Pflanzöl 312-320  
Speiseöl 312-320  
Schmalz 312-320  
Butter 312-320  
Eier 312-320  
Fleisch 312-320  
Fisch 312-320  
Milch 312-320  
Käse 312-320  
Wurst 312-320  
Korn 312-320  
Stroh 312-320  
Heu 312-320  
Futter 312-320  
Holz 312-320  
Stein 312-320  
Kohle 312-320  
Eisen 312-320  
Zinn 312-320  
Blei 312-320  
Kupfer 312-320  
Nickel 312-320  
Gold 312-320  
Silber 312-320  
Platin 312-320  
Schwefel 312-320  
Phosphor 312-320  
Salpater 312-320  
Soda 312-320  
Kalk 312-320  
Gips 312-320  
Zement 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320  
Papier 312-320  
Textilien 312-320  
Leinwand 312-320  
Baumwolle 312-320  
Wolle 312-320  
Seide 312-320  
Felle 312-320  
Häute 312-320  
Metalle 312-320  
Edelmetalle 312-320  
Glas 312-320  
Porzellan 312-320  
Keramik 312-320  
Kunststoffe 312-320







**Wenzigerode, 26. Okt.** (Krieger gegen das Azmatium.) Der größte Teil der Einwohnerzahl Wenzigerodes wandert mit aller Schärfe gegen den von der Gemeinde unterstützten Plan, die alte Wenzigerode Kirche in ein Krematorium mit anschließendem Armenfriedhof umzubauen, da dies dem Friedensvertrauen erheblichen Schaden bringen würde. Wenzigerode stellt ein Zentralfriedhof, auf diesem liegt sich dann ein Krematorium schaffen.

**Wespa, 25. Oktober.** (Heubildung.) In voller Tatkraft und geistiger Frische konnte das Ehepaar Wilhelm Kauter das Fest der goldenen Hochzeit feiern; es wurde ihm durch Konfirmanden der Gemeinde ein Willkommensband und eine Heubildung sowie eine von dem Vorstand zu Holzberg-Wespa gefertigte Bibel überreicht.

## Weißenfels

### Gustav-Adolf-Fest in Unterneha

Am Sonntag fand in Unterneha das Gustav-Adolf-Fest des Kirchenvereins Weißenfels statt. Es war wegen der unangünstigen Lage des Ortes zu den anderen Orten der Gegend von vornherein damit gerechnet worden, daß kein Teilnehmer aus auswärtigen Orten kommen würde. Außerdem spreche die nachfolgende Mitteilung von einer Wanderung über Land ab. Dagegen waren die Einwohner von Unter- und Oberneha, Pappelbör und Weendorf sehr zahlreich erschienen. Zum Festbeginn in der gefüllten Kirche hielt Pfarrer Eduard Burghard die Eingangsrede. Superintendent Florenz-Weißfels die Schlüsselrede. Oberpfarrer Dr. Gause predigte über 1. Moses 17, 15 und 16 und stellte als die Lösung des Gustav-Adolf-Problems hin: „Ich würde meine Brüder und schützte an manchen Wäldern aus der Geschichte des Vereins, wie dieses Buch eine Lebensarbeit sei mit neuem Herzen, in den großen Wäldern der Dämonen, die einen wirtlichen Segen. Dann sprach Pastor Wisemann-Weißfels als Vertreter des Kirchenvereins in Anknüpfung an den Schriftzug von 8 Tagen in Weißenfels, daß solch fest ein Kirchturm im kleinen sein sollte, und betonte die Wichtigkeit solches Festes. An das Orgelspiel teilten sich Kantor Fröder und Oberpfarrer Gause. Der Kantor sang unter Leitung des ersten „Vergange nicht, Du Götterkinder“, und Pastor Burghard schloß ab dem Kantate: „Kauf uns Tingen von der Gnade des Herrn!“

Zur Kaiserfeier war der Saal im Gasthaus wieder gefüllt. Nach einem Eingangslied des Kirchenvereins begrüßte der Ortspfarrer Pfarrer die erschienenen herzlich und erzählte, wie das Gustav-Adolf-Fest, das gerade für die Gemeinde Unterneha ein besonderes Interesse habe, da der Gemeindevorstand Gustav Adolf in der Schlacht bei Wietzen, hinter Wäldern des Witzgerode in Unterneha gemordet sei. Er erzählte auch von der Bedeutung der Dämonenverhaftung auf dem Gipfel und speziell in Weitzendorf, wo er als Wäldertätiger gewesen sei. Darauf sprach Superintendent Florenz über eine Reise, die er als junger Kandidat nach Rom gemacht habe, um hier in einer deutsch-österreichischen Schule, einer Schöpfung des Gustav-Adolf-Vereins, einige Monate zu wohnen, und was es ihm für die evangelischen Christen über so schwierigen Verhältnisse in der als Polen gemordete Provinz Polen hin. Zum Schluß sang Oberpfarrer Dr. Gause ein Gebet aus dem Oratorium „Gustav Adolf“ von Bach und schloß dann eine Reihe Lehner und höchst interessanter Reden über die Geschichte und die Bedeutung des Gustav-Adolf-Vereins vor. Die Geschichte in der Straße ergab den Betrag von 88 Mark, eine Sammlung bei der Kaiserfeier den von 41 Mark. So betrug das Fest sehr harmonisch und wirkungsvoll.

**Selbstmord.** Wie wir schon gestern mitteilen, sprang in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend ein Mann von der großen Brücke in die Saale; bisher hat man nur die Wälder des Lebensnichts gefunden. Es soll sich um einen 47 Jahre alten, aus Wäldertammenden Mann mit dem Namen Witzgerode, der sich schon des längeren mit Selbstmordgedanken getragen hat.

**Am Tode des Oberleiters Krautmann in Weiz.** Der durch die unfürsorgliche Tat des Kantinenmeisters Krautmann zu früh aus dem Leben geschiedene Oberleiter Willy Krautmann stand erst im 46. Lebensjahre, er erkrankte sich bei seinen Vorgesetzten und Untergebenen großer Beliebtheit durch seinen offenen und geraden Charakter. Durch die furchtbare Tat wurde einer schmerzhaften Familie der Familienerbe beraubt.

**Stiefkinder.** Frau Anna Barthold geb. Ruge, 61 Jahre alt, am 28. Oktober in Weißenfels. Landwirt Reinhold Hanf, 76 Jahre alt, am 28. Oktober in Kriechau.

## Alexandra Ivanowna

Der Roman einer russischen Emigrantin.

33) Von Horst Bodemer.

(Nachdruck verboten.)

Interessieren wir uns für den Götterdämonen einzuzeichnen.

Der hübsche und hübsche und führte sie zum Sofa zurück. Der alte Pusch aber stand da, stellte sich entschlossen verweigert, drehte seinen Kopf in der Hand herum, trat von einem Bein auf das andere und herrte den Mund herumzucken.

Und nach immer ließ Galopet Peter Witzlow nicht aus den Augen, bogte mit schmerzender Schärfe:

„Herrn von Ganshild, dieser da wollte Sie beleidigen? Er wird Sie lächeln und lachen! Nur Gott erlasse Sie in Wäldert! ... Herr Götterdämon, lassen Sie Dienstboten kommen. Die Koffer müssen sofort gepackt werden! In einer halben Stunde soll ein Wagen vorfahren! Wir wollen den Abendzug nach Agram benutzen! Behen Sie!“

Der Götterdämon sah seinen Herrn an. Der machte nur eine kleine Kopfbewegung nach der Seite. Da verzog er sich schmerzhaft, hatte es aber nicht sehr eilig, Dienstboten zu senden.

„Janos Argon tangte wie ein Befehlener durchs Zimmer. Raufte sich das päpstliche Haar! Schlug mit den Fäusteln gegen seine Brust.“

„... wie bin ich aber Mann betrogen worden! Goshobin, ich werde Ihnen das Telegramm aus Berlin zeigen! Mann man zu etwas schauen! Herr, der alte Pusch hand aufgesetzt vor Galopet.“

„Sie müssen mit was beugen!“

„Es stimmt! Ich habe Sie hinter's Acker geführt!“

„Lören Sie, ... Goshobin ... hören Sie!“

„Weil ich in das Schloß kommen mußte! Weil ich vielleicht Reuen brauchte! Mann kann nicht vorwärts genug sein!“

Altmühsig war in Peter Witzlow's Kopf wieder Ordnung gekommen. Sein altes Gesicht hatte er zum ersten Mal wieder gesehen und war um den Erfolg gerückt worden. Warum hatte er nicht bei Zeiten und rechtzeitig zugesehen! Ihn spielte er eine traurige Rolle ... und das Schlimmste blieb, daß dieser Janos Argon Zeuge der rechtlichen Lage geworden war. Dessen Schweigen würde teuer erkauft werden müssen. „Goshobin wurde er in ganz Krakowien zur lächerlichen Figur. Man würde es ihm auch sehr leicht nehmen, daß er den Glauben geändert hatte, sein Wort sei eine infamisierte Leugnung.“

## Sangerhausen

### Der Tag der alten Veteranen

Wie wir bereits gestern kurz berichteten, fand am Sonntag die Wiedereröffnung des Kriegedenkmals für die Gefallenen von 1870/71 auf dem Marktplatz statt. Man hatte die Gelegenheit dazu genutzt, um den alten Veteranen des Kreis-Kriegedenkmals Sangerhausen, die damals auf Französisch Kriegertruppen geführt worden, ein gemeinsames deutsches Reich zu gründen, einen großen Dank abzugeben. Veteranen aus allen Teilen des Kreises waren herbeigekommen, um an der feierlichen Feier teilzunehmen.

Unter Vorantritt der Jungweiblichen Ordenskapelle begaben sich die Kriegerveteranen und Abordnungen des Jungweiblichen Ordens, Städtischen Wehrmanns und des D. V. von Graf Pöhlitz nach der Ulrichsstraße, wo ein gemeinsamer Gottesdienst stattfand. Pfarrer Kitzgall, der den Gottesdienst leitete, ließ in einer tief durchdrungen Rede nochmals die Taten der Alten, die in festem Gottertrauen um den Sieg kämpften, an den Augen der zahlreichen Kriegsveteranen vorbeiziehen.

Am Schluß des Gottesdienstes fand der Kriegedenkmalsfeier die feierliche Rede statt. Unter den Klängen des Fieder-Kreis-Marsches marschierten die Kriegerveteranen als ein Denkmahl heran, wo die alten Veteranen und die Banner bereits Aufstellung genommen hatten. Der ergreifendste Moment des Kreis-Kriegedenkmals, Substantiel D. G. H. und dankte mit herzlichem Herzen den alten Veteranen, die in eisernen Wäldern für ihn standen. Für all das, was sie ihm wertvoll gegeben, haben und schloß mit den Worten, daß auch der deutsche Reichsadler genau so bald seine Schwingen wieder erheben möge wie der neue Adler des Denkmals, der in einer hübschen Fiederkapelle herübergeleitet war. Nachdem die Kapelle das Niederländische Lied gesungen hatte, ergab Pastor G. H. die Rede und dankte in seiner Rede, die die Herzen der Anwesenden packte, für die alte, daß es eine Ehrensache war, die den Adler des Denkmals herübergeleitet. Eine ebendiese Stimmensache war es, die den deutschen Reichsadler zu Boden warf. „Seht nur es, die Schätze des Denkmals wieder zu beheben, doch um so schwerer, die zu Boden geworfenen Reichsadler wieder aufzurichten. Tief bedauerte es der Redner, daß die Bevölkerung zu geringen Anteil an der Feier genommen habe und daß das Christentum heute nur noch in der Kirche lebendig sei, anstatt herauszubringen unter die Menschen und unter diesen lebendig zu werden. Mit einer Mahnung, die wir in der vergangenen Woche schon einmal von anderer Seite in unserer Stadt gehört haben, schloß der Redner und fügte etwa aus, daß der Reichsadler und sein Klappenwerk nicht zerrissen, das Wort Bruder mit dem Allgemeinsten der deutschen Völker werden. Nicht Järdern- und Kämpfertrifftelien dürfen das deutsche Volk mehr in zwei Hälften spalten, sondern ein großer Weg, der durch beide Völkern hinführt, muß beschritten werden, auf dem alle die sich finden, die es ernst meinen um die Sache des Vaterlandes. Wenn wieder auch die Sturmgeschäfte, die an unserm Reichsadler gemittelt haben, befristet werden. Sonst zerfallen die Fäden und die Kapelle spielte die das Lied vom guten Kameraden, währenddem die einzelnen Abordnungen Kränze am Denkmal niederlegten. Substantiel D. G. H. übergab dann das Denkmal der Stadt, des Witzgerode Dr. E. W. E. der mit noch anderen Veteranen das Regiments und des Stabscheforderns Kollegiums anwesend war, in sein Obhut übernahm.

Nach der Feier ging es dann mit Musik noch dem Saale des „Brauschischen Hofes“, wo man in Gemeinschaft der alten Veteranen noch einige Stunden beweilte und während denen die Jungweibliche Ordenskapelle konzertierte.

### Durchführung der Unfallversicherungsverordnungen in der Landwirtschaft

Die hiesige Landwirtschaft hat bekannt, daß die landwirtschaftliche Berufsversicherung für die Weizgerode, welche aufmerksam macht, daß in Zukunft unermessliche Betriebsrevisionen durch den teuren Aufsichtsebenen stattfinden werden. Falls bei einer solchen Revision Verträge gegen die Unfallversicherungsverordnungen festgestellt werden, wird unangenehm die Verletzung der Betriebsunternehmer erfolgen. Eine finanzielle Unterstützung durch den Staat bis zu 1000 Reichsmark festgesetzt werden. Ferner wird sie darauf hingewiesen, daß für etwaige infolge Fehlens oder mangelhafter Versicherungsleistungen der Schuldverrichtungen herbeigeführte Unfälle der Betriebsunternehmer gemäß §§ 1042, 1008 der Reichsversicherungsverordnungen der Berufsversicherung gegenüber für alle Aufwendungen haften.

### Wannegengelung „Reberstein“

Am vergangenen Sonntag feierte im Saale des „Brauschischen Hofes“ der W. B. S. „Reberstein“ sein 25-jähriges Bestehen und wurde wieder erneut festlich, daß der Chor unter Leitung seines neuen

russische Großfürstin. Er wollte bei seinen Stabesgenossen nicht verpöhlen. Der geringen Augen aber wurde ihm bis an sein Lebensende die Trauerstunden anlegen. Der hatte natürlich von allem Anfang an Weisheit gewußt, spielte sich jetzt als den Gekreisten auf. ... Vor allem galt es jetzt, mit leidlichem Aufwand das weiche Zimmer herauszukommen.

„Wohin mit Argon!“

„Wie der Goshobin befehle!“

Galopet sagte sein Wort, sah nur spöttisch hinter seinen Her — immer noch den Revolver in der Hand.

Alexandra Ivanowna hatte den Kampf mit Peter Witzlow und die Nachrede, daß Nikolai Anstaltsmäßig geboren bei den Heben Berlin in Wäldert, nur zu mitgenommen, daß sie längere Zeit braudte, bis sie wieder folgerichtig denken konnte. Sie ließ sich mit der Hand über die Stirn, sah den großen, blonden Herrn prüfend an und sagte dann:

„Nicht denn mehr, daß mein Mann in Wäldert ist? Da liegt auf dem Teppich ein Brief aus Wien! In dem steht, daß er in Aufbruch sei, ich wohl nicht bei einer anderen!“

Herr Galopet hob den Kopf auf. Rechte, las ihn und steckte ihn ein.

„Vielleicht wird das Ereignis noch einmal wertvoll für Sie, gnädige Frau! Wir wollen das Schreiben mitnehmen! ... Und hier sind, als Ausweis, einige Zeilen Ihres Herrn Gemahls. Nichts weiter als eine Kuriositätsbefähigung. Aber keine Handfläche wird Ihnen die Gemahls geben, daß er wirklich in Wäldert ist!“

Der Herr ätzerte in ihrer Hand. Tränen füllten ihre Augen, strömten die Wangen herab. ... Da kamen mit schreien Wäldern die beiden Mädchen. Die Koffer wurden herbeigeführt, gepackt. ...

Interessieren spielte Janos Argon im Arbeitszimmer Peter Witzlow's und im Wäldern des Götterdämons weiter Kräfte.

„Nicht eine Schweißglocke zu glücken? Wir alten Mann muß zu etwas gesehen? ... Ich werde der Firma schreiben, Goshobin.“

„Galt das Maul, Dreierfeld“ sagte der. „Und wenn dir's nicht hüßlich ist, ich dir eine Angel durch den Leib!“

Wie oft hatten ihm die Goshobins schon was Worte gesagt! Sie hatten sie immer. Immer befehlen müssen! Aber sie lernten doch nicht aus. „Hilfsnehmend sah er den Götterdämon an. Aber der stand regungslos da. Fragte schließlich seinen Herrn mit leiser Stimme:

„Soll ich einen Wagen vorfahren lassen?“

„Wag nicht! Ich will die nicht mehr sehen! Argon aber nicht hier! Wie wollen die Schicksal modern!“

Dirigenten, Jungheer Gidmann, eine beachtenswerte Arbeit erreicht hat. Vor allen Dingen läßt es sich die „Lieberkeit“ zeigen, das deutsche Vieh zu hegen und zu pflegen, noch was Sonnabend die himmel Vorzüge der Vollerhöher bemerken wollen. Besonders ermahnen möchten wir, nach die Züchtung des Vieh Gidmann selbst, sehr tüchtige vorzüglicher Züchter zu werden in feiner Gang. Den mühseligen Vorzüge der Gidmann, die eine gemütliche Feier an, bei der das Züchten der Gidmannen wurde und Herr Gidmann in seinem letzten Vorzüge immer wieder die Rader auf seiner Seite hat, bis in Pöhlitz, für manchen noch die zu früh, Feierabend geht.

## Afchersleben

### Reformierte Gemeinde.

Die Ehrentafel der Gefallenen der Reformierten Gemeinde ist in der letzten Nummer des Monatsheft in nächster Zeit damit fertig zu sein, so daß am 7. November die Entwürfsarbeiten fertig sind. Der Götterdämon hat an den vorgeschriebenen Sonntagen findet bei den Einwohnern Arbeit.

### Wandlungsfeier.

Stabscheforderns Pfleger von der S. P. D. hat wegen seiner Verletzung nach Wäldert sein Wäldert niedergelegt. Es steht noch nicht fest, wer sein Rekrutieren wird.

### Wannegengelung.

Ein Händler mit unvorhersehbarem Erfolg in der letzten Nummer des Monatsheft in nächster Zeit damit fertig zu sein, so daß am 7. November die Entwürfsarbeiten fertig sind. Der Götterdämon hat an den vorgeschriebenen Sonntagen findet bei den Einwohnern Arbeit.

### Naturhistoriker.

Der Vortrag von Professor Dr. H. H. über „Wäld und Weg zu Götterdämon, Schönheit, Kunst und Braud“ war ein voller Erfolg. Professor Pöhlitz hat in interessanter, feierlicher Rede, der sein Thema in äußerst feiner Weise zu behandeln wußte. Als bester Beweis für die gute Aufnahme seines Vortrages möge die vielen Fragen gelten, die ihm aus der recht zahlreichen Zuhörerschaft am Schluß des Vortrages gestellt wurden. Er wußte sie alle zufriedenstellend, manche sogar sehr eingehend zu beantworten. Es herrschte der allgemeine Wunsch, daß wir Herrn Dr. Pöhlitz recht bald wieder hier begrüßen dürfen. Der Naturhistoriker würde sich durch seine Erzählungen vielen Dank verdienen.

### Wagen-Gesellschaft.

Die Teilnehmer in der Trinkhalle auf der Gerrenbrunn wurde als zweiter Leiter der Arbeiter R. von hier hergeleitet, und dem Amtsgericht zugewiesen. — In der Nacht vom 22. zum 23. Oktober ist verstorben in der Lagerstraße Dittmar Thor 1: eingetraden. Anschließend sind die Täter verhaftet worden.

### Wannegengelung.

Wie bereits noch einmal auf heute stattfindenden Festabend in der Margaretenkirche, bei dem die Aufsicht zum Reformationsfest bildet. Am Mittelnacht steht der Lutherfest. Er wird auch am Mittwoch, dem 27. Oktober einen Eintritt von 30 Pf. gezahlt.

### Reberstein.

Neu wieder findet im Reberstein die Aufführung des „Niederländischen“ statt. Die Aufführung ist erstklassig und auch das Orchester so, daß es allen Anforderungen genügt. Die Preise der Plätze sind so niedrig wie möglich festzusetzen. Karten sind noch im Vorverkauf und an der Abendkasse zu haben.

### Wannegengelung.

Gestern morgen wurde hier die Götterdämon eröffnet. Am solchen Namen und Herzen, die an dem Götterdämon nicht teilnehmen können, die Möglichkeit des Festes zu geben, hat Herr Schulrat Koblentz einen Abendkursus eingeleitet.

### Die drei Automaten vor der Post.

Wie bereits einmal auf Bericht. Wenn jemand nun mit einem wichtigen Briefe kommt, dann braucht er nicht traurig sein zu werden. Auf der linken Seite der Postkiste befindet sich eine Klingel, damit kann man einen freundlichen Radientenhabenden herausfordern, der dem Brief und Großden eingeklinkt.

# Mignon

Kakao seit Jahrzehnten von deutschen Hausfrauen bevorzugt

1 Pfund 60, 40, 30 Pfg.

Mignon - Schokoladen-Werke David Halle A.-G. (S. 12)

Der fudelle mit den Sünden durch die Luft.

„Herr, ich muß nach Berlin telegraphieren.“

„Der, ich muß nach Berlin telegraphieren.“

Summivaren zu mäßigen Preisen. Spezialgeschäft Summi-Bieder, Gr. Steinstraße, Nähe Markt. 1912.

# Aus aller Welt

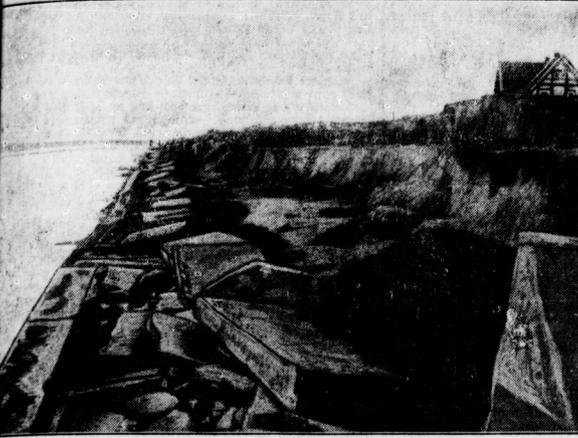
## Kinder als Eisenbahnattentäter

**Warsburg, 25. Oktober.** Am Sonnabend nachmittags hatten in Wädden im Alter von zehn und zwölf Jahren und ein neunjähriger Junge, die in der Nähe der Warsburger Eisenbahnstrecke spielten, in feinem Meter Entfernung auf den Gleisen einen Bombenwurf verübt. Im Verlauf dieses Bombenwurfs wurden zwei Kinder durch die Explosion getötet, ein drittes schwer verletzt. Die Täter sind durch die Polizei gefasst worden und werden nun in Untersuchungshaft genommen, um den Vorgang zur Gänze klären zu können.

## Der Tod des Millionärs

Wie wir berichteten, verstarb der Millionär Davis auf der Reise von New York nach Southampton von dem Dampfer

## Sturmflut an der Nordsee



Die durch die Sturmflut hervorgerufene Zerstörung der Strandmauer und des Promenadenweges in dem Norddeich Wijk auf Jüt.

so daß der Vater ihm noch eine eiserne Kette um den Hals hängte und ihn einige Male daran emporgog. Erst zwei Stunden später konnte das Kind befreit werden. Gegen den unermüdlichen Vater, der seinem gemarterten Kinde noch einige Ohrfeigen beisteuerte, wurde das Strafverfahren eingeleitet.

## Eine jerbische Stadt verbrannt

**Berlin, 26. Oktober.** Nach einer Meldung aus Belgrad brannte am Sonntag das jerbische Sema-Pla in Zaid-ferden, dessen Häuser sämtlich aus Holz gebaut sind, vollständig nieder.

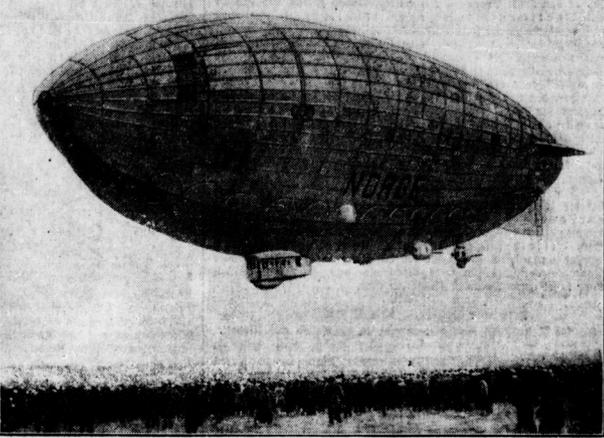
## Ein Werber für die Fremdenlegen festgenommen

**Gumburg, 23. Oktober.** Fremdenlegen und dem Amtsgerichtsgefängnis in Stabe angeführt wurde ein Mann, der angeblich aus Wien stammt und berichtet haben soll, junge Leute zur Fremdenlegen anzuwerben.

## Die verregnete Kistenfahrt

Vom Witzelschiff war der Arbeiter Erich Müller, der wegen verdrängten schmerzlichen Diebstahls im Rückfall vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte stand, verfolgt worden, als er sich wiederholt zur Anordnung gelangten Trieb mit der Diebstahlsverdächtige Müller hatte seine Arbeit bei einer Firma in der Mittelstraße in Berlin verloren, was ihn auf den Gedanken brachte, die Firma eines unbefugten Besuchs abzuwarten. Er verschaffte sich also zunächst einen Handwagen und eine große Kiste und fuhr damit nach der Juculemer Kirche. Hier wartete er dann angeblich auf irgend jemand, der ihm den Gefallen tat, ihn in der Kiste nach der Mittelstraße zu fahren. Zufällig muß es auch einen jungen Mann gegen ein Tringelband gefunden haben. Nachdem er sich in einem Kaufs für gewissermaßen eingefügt hatte, ging die Fahrt durch die Mittelstraße bis auf den dritten Hof des Grundstücks, seiner früheren Firma. Inglücklicherweise stellte der gefällige Transporteur die Kiste beim Abholen verkehrt auf, so daß

## Weltflug der „Morge“



Amundsen Nordpolfluggeschiff „Morge“ wird demnach mit der alten Mannschaft einen Flug um die Welt unternehmen, wobei der Nord- und Südpol überflogen werden soll. Amundsen selbst nimmt nicht an diesem Flug teil.

**„Majestic“.** Man nahm an, daß er Selbstmord begangen habe. Davis, der aus Florida stammt, hatte bei der Miami-Katastroph schwere Verluste erlitten. Jetzt ist die „Majestic“ in Southampton angekommen, und man erwartet zu dem geheimnisvollen Fall die folgenden weiteren Einzelheiten: Davis hat sich mit seinen Freunden unterhalten und hatte anschließend in bereitwilliger Stimmung mit einem seiner Freunde seine Reize aufgespielt. Im Endes warf man die Frage auf, wie weit ein Mann seinen Körper durch das rauche Koffeinrauchen jähren könnte. Sie öffneten das Fenster und Davis stettete ein. Ob das Schiff nun plöglich rollte, läßt sich nicht sagen. Aber angeblich fiel Davis wurde nach Davis gefordert, doch hat man ihn nicht mehr gesehen. Sein schmerzlicher Sohn schickte in der angrenzenden Kabine, als sich das Unglück ereignete.

## Vom eigenen Vater gestolzt

In der Gemeinde von St. Nikolaus bei Breßburg hatte der Kandidat Hoban gegen seinen 14jährigen Sohn eines Diebstahls von 20 Kronen verurteilt. Der Knabe leugnete. Darauf befahl ihm der Vater, sich auszuwiegen. Er stellte ihn mit einem Strick und sog ihn an den rückwärts gebundenen Händen an der Leiter hoch. Dann begab sich der Vater ins Wirtshaus und ließ den Sohn eine ganze Stunde in seiner qualvollen Lage allein. Als er zurückkehrte, waren Vater und Knabe des Knaben geschwollen. Der Strick aber schnitt tief ins Fleisch. Der Knabe aber blieb handhabe.

## Zuchthausstrafe für einen Mörder

**Essen, 21. Oktober.** Das hiesige Schwurgericht verurteilte gestern den Arbeiter Otto Salewski, der am 13. August vorigen Jahres auf dem Gelsenkirchener Berg bei dem Oberstbühnenfestspiel durch zwei Revolvergeschosse getötet wurde, zu sieben Jahren des hiesigen Zuchthaus. Außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre aberkannt. Salewski war seinerzeit vom Arbeitssamt die Unterstützung entzogen worden, weil er sich geweigert hatte, Pflichten zu leisten. Er stellte sich, nachdem er montags in Düsseldorf und auch in Frankfurt unangekündigt und völlig heruntergekommen war, im Frühjahr dieses Jahres der Berliner Kriminalpolizei.

## Todesurteil für einen Mörder

**Stargard, 22. Oktober.** Am 22. Juni dieses Jahres wurde in Stargard auf einem Dienstag der Wachtmeister Gabe erschossen. Der von der Landesstrafkammer in Stettin erlassene Strafbefehl lautete: Blum konnte bereits am nächsten Tage dem hiesigen Staatsanwalt als Zeuge vor dem hiesigen Richter. Als ob er sich der Tat begeben, weil er sich von dem Wachtmeister beauftragt hätte, der Mordtat zu verhelfen, mehrere Einbruchdiebstahle verübt zu haben. Mordhandlung wurde in der Verhandlung die Tat zu darzulegen, als ob er in Notwehr gehandelt habe. Dem widersprachen jedoch die Zeugenangaben. Mordhandlung wurde dem dem Schwurgericht Stargard wegen Mordes zum Tode verurteilt.

die Aufsätze auf dem Kopf stand. Zu einem weiteren Beck regnete es auch noch so stark, daß das Wasser in die Kiste drang und ihm in die Kaffeebohnen lief. Infolgedessen konnte der Angeklagte es bald nicht mehr in seinem ungemütlichen Versteck ausbalancieren und mußte es früher als beabsichtigt, nämlich vor Eintritt der Dunkelheit, verlassen. Dadurch fiel ihm das hiesige Witzelschiff zu, denn als er drei Stunden nach dem Festspiel emporgelassen und in die Fahrtrinne eingedrungen war, wurde er bei seiner Tätigkeit von einem Seitengegend aus gesehen und verhaftet. Die mißglückte Diebstahlsfahrt im Jahr 6 Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust ein.

## Tragischer Tod eines Stadtrats

**Frankfurt a. M., 25. Oktober.** Eine der vollständigsten Persönlichkeiten von Frankfurt a. M., Stadtrat Ernst Berneder, ist Sonnabend abend in Offenbach a. M. um 10.15 Uhr im Alter von 57 Jahren gestorben. Er war ein hochachtbarer Mann, der sich durch seine unermüdete Tätigkeit für die Förderung der hiesigen Kultur und Wissenschaften auszeichnete. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder. Seine Beerdigung wird am Montag nachmittag um 2 Uhr im Friedhof am Nordend stattfinden.

**OKASA**  
Neue Kraft durch das hochwertige Sexual-Kräftigungsmittel OKASA nach Geheimrat Dr. med. Lehmann, hervorzuheben, beachtet ist die prompte und nachhaltige Wirkung. Original-Verpackung 200 M. Die besten Präparate erhalten Sie nur durch Badische Kronen-Apothek, Berlin W. 90, Friedrichstraße 163. Kisten-Probepackung und hochinteressante Broschüre amsonst direkt verschicken gegen 20 Pf. Porto.

## Baustil und Lebensform

Der Geschmack der neuen Zeit. — Wie man früher baute. — 17. und 18. Jahrhundert. — Geschmacklosigkeiten im 19. Jahrhundert. — Wird sich der heutige Stil durchsetzen?

Wir sind in eine Zeit eingetreten, die wieder Freude an der Farbe empfindet. Wie schon doch nur einige Jahre unsere Sinne zu leblos, so einzubildend und grau aus! Jetzt wird das schamlose Grau immer mehr von bunten Farben durchsetzt. Es ist eine ganz neue Art von Baustil, die wir jetzt haben, ja, man verändert sogar die Fassaden alter Häuser und modernisiert sie. Die neuen Häuser, die jetzt entstehen, zeigen schon sehr charakteristische Formen. Sie sind nach dem Gesichtspunkt der größten Zweckmäßigkeit gebaut, keine überflüssigen Verzierungen, keine Schnörkel und keine Blumenmauern zeigen sie. Man sieht dem Gebäude schon von außen ihren Zweck an, die Sachlichkeit ist die Richtschnur sind die Merkmale gegenwärtiger Baukunst. Und ohne Zweifel ist ihr Wert nach sehr ungenügend, und es scheint, als müsse diese einfache Schmucklosigkeit nicht so recht zu den bunten Farben, mit denen die Gebäude angegriffen werden. Es ist die neue Zeit, die aus ihnen spricht. Wir haben keine Zeit mehr, und liebevoll in Einzelheiten zu verfeinern und fein gezeichnete Details anzubringen; wir haben auch kein Geld mehr dazu. Wir können es uns, von wenigen Ausnahmen abgesehen, nicht mehr leisten. Kurzweilen herzustellen, die mit hohen Räumen ihre Wächterhäuser überlegen. In unserer Zeit der Automobilität und des Schnellverkehrs passen auch schon gepflegte Formen eigentlich nicht mehr hinein. Aus der Farbe aber der heutigen Baukunst des Fortschritts spricht aber wohl doch die Schönheit des Geschmacks nach guten Formen, nach der freien Natur, nach dem bunten Schmuck der Gebirgslandschaft oder nach einer bunten Blumenpracht. Man will sich gleichsam umgeben haben die allzu harte Notwendigkeit und dem Auge schmerzliche Bilder vorzugeben, gerade weil das Herz nicht so recht frohlich sein kann. Wir können ja in unseren Tagen fast gar nicht mehr das gemüthliche Aussehen am Feierabend auf der weiß gelben Wand vor der Haustür. Es mag vielleicht in glücklichen Steinländern noch möglich sein, der Wohlhabender muß es erdulden.

Wer sich einigermaßen auf die Geschichte der Baukunst berufen will, mag angeben können, in welchem Jahrhundert er sich befindet jedes beliebige Haus entworfen ist, vor das man ihn führt. Der Baustil ist eben ein gewisser Ausdruck für die Lebensformen der Zeitgenossen. Wohlige Dome verkörpern in den engen

Alma der Stadt in ihren aufstrebenden Linien das Sehnen der mittelalterlichen Baukunst nach dem Schönen, den bunten Formen auszubilden über die einschränkende Stabilität in die weite, abenteuerlich lockende Fremde. Die Bürgergenossen der damaligen Zeit sind so wie verführbar; wo sie aber noch erhalten sind, in engen Nebengängen, da wurden wir uns über die damaligen Reichen, deren durch gebaute Häuser haben allen Jahrhunderte überdauern können. So armfelig gewohnt haben. Mit der Reformation und dem von Italien eindringenden Humanismus, also einer durchaus geistigen Bewegung, ist sofort ein Wechsel der Stilart verbunden gewesen. Mit dem steigenden Wohlstand werden die Säulen breiter, höher und mächtiger. In großen Räumen spielt sich das Leben ab, es sind nicht mehr die engen, gedrängten Stuben vergangener Jahre, wo ein aufrechter Mann an die Decke stieß. Es kommt ein Jahrhundert großer Ehrfurchungen und Umwälzungen auf allen Gebieten, aber auch großer Gedanken. In Italien sind es jetzt in erster Linie, die sich große viele Schätze in riesenhafte Parks anlegen lassen können. Es gehört zum Wibe der Hofhaltung des 17. Jahrhunderts, daß der Fürst nach dem Vorbilde des Sonnenkönigs erst durch eine Furcht von Gemächern zugänglich ist, und zum Wibe des Zeitalters Friedrichs des Großen, so den Namen im Scherznamenfestum und den Verren mit Beride und Galtentriebege gehören die bunten Schmörkel und die eingelassenen Spiegel, die glücklichen Möbel der Rokokozeit. Die napoleonischen Kriege legen diese feierliche Heiterkeit hinweg, das Leben wird einfacher, einfacher, klarer und stiller. Das trägt sich wieder an den Bauten aus, die heute, höchsten zweistöckige hellgelbe Häuser mit gelben Fensterläden werden errichtet, eine Freitreppe führt hinauf zur Tür, die mit zwei Säulen flankiert ist. Gemüthlich, wohligh sind diese Bauwerke. Die Zeit etwa von 1850-1880 gilt als eine Zeit der größten Geschmacklosigkeit im Bauen. Und das ist wohl auch ganz berechtigt. Wir haben in unseren Zeiten Straßen, in denen alle Stützen wackeln nebeneinander stehen, eine gewisse Richtung neben einem Renaissancestil oder einem romantischen, beinahe kopienähnlichen Gebäude. Es ist das Zeitalter der Revolution von 1848, der großen Kriege, der Umwälzungen auf allen Gebieten, der Politik, der Wirtschaft, der Philosophie.

Die Welt mußte sich erst zurechtfinden, damals legte es von allen Seiten und Werten, es fehlte eine einheitliche Linie. Der Krieg begann sich eine langsame Befreiung zu zeigen. Besonders der Architekt Schinkel-Vauburg erweckt sich große Verdienste um eine Reinigung unserer Anschauungen über Baukunst,

er lehrte uns erst sehen, daß eine glatte, kahle Wand einer Mißfakete noch lange nicht schön wird durch Anfließen von römischen oder griechischen Fensterbögen oder kunstvoll eingefügten Augen-scheibenscheitern. In den letzten Jahren piegelt sich die Verwirrung und die innerliche Zerrüttung der Zeit in den Bauformen wider, wie man sie hier und da sehen kann. Es wird von ersten Zeiten behauptet, daß die Architektur das einzige Ständige wäre, aber man läßt die Fassade in lauter schamhaftem professionellen Eifer auf. Derartige Liebertreibungen sind zwar ein Zeichen unserer Zeit, und die nachfolgenden Geschlechter werden wahrscheinlich noch ebenso den Kopf über eine solche Baukunst schütteln, wie wir es tun. Es gilt, in allem das rechte Maß zu beobachten. Wir können nicht anders bauen als unsere Zeit es erfordert, und diese ist nun einmal sachlich, heilig und nicht allzu sehr mit Stimmungsmomenten ausgelastet, aber wir müssen darauf sehen, daß eine schädliche Überlieferung eines an sich richtigen Gebankens nach der einen oder anderen Seite hin vertrieben wird. Kahle, nackte Flächen ohne die geringste Gliederung sind auch nicht schön, und wenn ein Haus in allen Abzweigungen schliffert, ist das alles andere als ein fürs Auge erfreulicher Anblick. B. F.

**Wabemar u. Baupreiser.** Der Senator der Akademie der Künste hat ein neues Werk für Männer und Frauen herausgegeben, das nach dem Gedicht Hermann Heines „Der Pilger“ gefasste. Das Werk erscheint im Verlage des Chor-Verlag, Offen.

**Neue Kunstaussichten.** Das Deutsche Nationaltheater in Weimar bringt als erste Aufführung dieser Spielzeit den 1916 entstandenen „Bismarck“ von Franz Weidner. Als weitere Aufführung folgt der „Don Quixote“ von Fritz W. Linnich. Von Dramen der jüngeren Literatur wird weiterhin in Aussicht genommen: Bertold Brechts „Mann ist Mann“ und „Das Meer“ von Kurt Hiller. — Das Zülfelbörger Schauspielhaus hat das neue Werk von John Galsworthy „Friede“ zur Aufführung erworben. — Wolfgang Kreise des Amsterdamer Kunstreises beschäftigt, ein Richard-Wagner-Festspielhaus zu errichten, das ähnlich wie Bayreuth, der Aufführung Wagnerischer Musikdramen gemindert sein soll. Nach längeren Verhandlungen wurde der Plan allerdings vorläufig noch geschwungen zurückgestellt werden. — Hans Wittner hat seinen eine neue Komposition, betitelt „Lebe“, Gedicht von G. F. Meyer, für eine Bariton-Stimme und Orchester, Opus 87, fertiggestellt. Das Werk wird demnach, auch in Bremerausgabe (von Komponist), im Verlage der Firma Aug掖 Gärtner, Berlin, erscheinen.





